

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 9

Münster, Sask., Donnerstag, den 25. April 1907

Fortlaufende Nr. 165

Aus Canada.

Saskatchewan.

Das westliche Canada ist von einem allgemeinen Kohlenstreik bedroht. Die Arbeiter in den Kohlenninen Albertas und Britisch Columbiens verlangen eine Erhöhung ihres Lohnes um 10 Prozent und haben, um diese Forderung zu erzwingen, teilweise bereits die Arbeit niedergelegt. Man gibt sich aber immer noch der Hoffnung hin, den drohenden allgemeinen Streik friedlich beizulegen. Ein allgemeiner Kohlenstreik wäre ein großes Unglück für das westliche Canada, er würde nicht nur Mangel an Brennmaterial im nächsten Winter verursachen, sondern auch den Eisenbahnverkehr sehr hemmen, wenn nicht ganz lahm legen.

Die Regierungsbehörden der Provinz Saskatchewan haben die gesetzlich erlaubte Fang- und Abschleppzeit für Wild und Wildgeflügel und Pelztiere wie folgt festgesetzt: Antilopen vom 1. Okt. bis 14. Nov.; Hirsche (nur männliche und nur 2 Stück pro Person und Jahr) vom 1. Dez. bis 14. Dez.; Gänse Enten und Schwäne vom 1. Sept. bis 31. Dez.; Kraniche vom 1. Aug. bis 31. Dez.; Schnepfen vom 1. Sept. bis 31. Dez.; Rebhühner, Präriebräuhühner und Grouse (Limit für eine Person zehn Stück per Tag, 100 während der Schießzeit) vom 15. Sept. bis 30. November; Warden, Fischer und Nerz vom 1. Nov. bis 31. März; Otter vom 1. Nov. bis 30. Apr.; Mofchratten vom 1. Nov. bis 14. Mai.

In Saskatoon sind Hr. John Höfchen ein bekannter Deutscher aus St. Cloud, Minn., und sein Geschäftsteilhaber Fred Wenpler eingetroffen, die daselbst eine \$100,000 Brauerei zu bauen beabsichtigen. Das Fundament wurde schon letztes Jahr fertiggestellt, das Baumaterial und Maschinerie ist bereits bestellt und auf dem Wege; jedoch wird es bei den gegenwärtigen schlechten Eisenbahnzuständen wohl einige Zeit dauern, bis dasselbe an Ort und Stelle eintreffen wird.

Einige Führer der Duchoborzen aus Kostiern und Devil's Lake unterhandeln mit der Dom. Regierung wegen Umzug der Duchoborzen aus gemannten beiden Distrikten nach Yorkton, wo sich eine große Anzahl dieser Leute angesiedelt hat und gut vorwärts kommt; es handelt sich nur darum, den nach Yorkton ziehenden, daselbst Land anzuweisen und dagegen das Land bei Kostiern u. Devil's Lake zurückzunehmen.

Zu Carlyle zerstörte ein Feuer eine Apotheke, die „Herald“-Druckerei, einen Leihstall, einen Möbelladen und die Freimaurerhalle. Der Gesamtschaden beträgt \$16,500, die Versicherung nur \$8000.

Die Türenfabrik zu Arcola brannte nieder; Schaden \$15,000.

Alberta.

Die Regierung von Alberta kaufte eine Herde von 450 Büffeln vom Staate Montana zu dem Preise von \$100,000. Die Büffel werden in zwei Extrazügen nach Edmonton gebracht und sollen in dem sog. Elk Park, ungefähr 25 Meilen nordöstlich von Ft. Saskatchewan und 48 Meilen von Edmonton gehalten werden. Der Elk Park wird mit einem starken Zaun umgeben werden um diese „Herrscher der Prairie“ innerhalb des ihnen zugewiesenen Gebiets zu halten.

E. J. McMillan wurde zu Strathcona von einem Eisenbahnzuge überfahren; es wurden ihm beide Beine vom Seibe getrennt. Der Verunglückte starb 5 Stunden später im Strathcona Hospital. Feuer zerstörte das Warenlager der Apotheker Thomson und Co., sowie einen großen Teil der Möbellovorräte von McCullum & Gistwood in Strathcona; zwei Angestellte von Thomson und Co. erhielten Brandwunden an Händen und Füßen. Das Gebäude gehört dem Sheriff Duncan in Regina, der es erst vor wenigen Tagen für \$22,000 gekauft hatte.

Manitoba.

Au der Pembina Ave. in Winnipeg entgleiste die Lokomotive nebst drei Personenwagen des nach Süden gehenden Zugzuges der Great Northern Bahn. Nach der Entgleisung explodierte der Gasbehälter eines Waggons und fing Feuer. Glücklicherweise wurde jedoch trotz des gefährlichen Aussehens des Unfalls und des bedeutenden Materialschadens niemand ernstlich verletzt. Die Entgleisung wurde verursacht durch eine gebrochene Schiene.

Herr Samuel Schank, Konsul der Ver. Staaten in Winnipeg ist auf eigenes Ansuchen von seiner Regierung nach Mannheim in Deutschland versetzt worden. Die Versetzung ist zugleich eine Beförderung. Zum Nachfolger Herrn Schanks in Winnipeg wurde Dr. Jones ernannt, der seit zwei Jahren amerikanischer Konsul in der von den Japanern den Russen abgenommenen Stadt Dalny in der Mandschurei war.

Die „International & Power Co.“ ist bei der Dominion Eisenbahnkommission um Inkorporation eingekommen. Die Gesellschaft beabsichtigt einen Wasserweg vom Lake Superior bis nach Ed-

monton herzustellen. Zu diesem Zwecke will sie mit Benutzung des Rainy Flusses und des Lake of the Wood einen Kanal vom Superior See nach dem Winnipeg See graben und den in den letzteren mündenden Saskatchewan Fluß bis Edmonton schiffbar machen, ferner soll der Assinaboine Fluß von seiner Mündung bei Winnipeg bis Brandon schiffbar gemacht werden. Dieser Wasserweg kann mit verhältnismäßig wenig Kapital hergestellt werden, da die Flüsse und Seen fast allenthalben ein zusammenhängendes System bilden, und eigentliche Kanäle nur auf kurze Strecken gegraben werden müßten. Von wie großer Bedeutung dieser Wasserweg für den canadischen Nordwesten werden kann, läßt sich noch garnicht absehen.

Ontario.

Ottawa. Das von der Regierung ernannte Komitee, welches die angebliche Verbindung der Sägmüller and Holzhändler im canadischen Westen zu untersuchen hatte, hat festgestellt, daß eine solche Verbindung zum Schaden des Beucholz bedürftigen Publikums tagtäglich existiert. Es steht fest, daß die Regierung gegen diesen Holztrüß Schritte unternehmen wird, jedoch sind dieselben noch nicht bestimmt.

Ottawa. Die Eisenbahnkommission beschäftigte sich in letzter Zeit eingehend mit den von allen Seiten eingelaufenen Klagen über die Unfähigkeit der Canadian Northern Eisenbahn, den Verkehr aufrecht zu erhalten. Besonders traten gegen die C.N.R. auf die Parlamentsabgeordneten McCreaney von Kostiern und Hole von Dauphin. Zwar sucht die C.N.R. die Schuld für die erbärmlichen Verkehrsverhältnisse auf ihren Linien im letzten Winter auf die ungewöhnlich große und andauernde Kälte hinauszuschieben. Es wurde aber festgestellt, daß die Hauptursache der fortwährenden Verkehrsstockungen in der gänzlich unzureichenden Ausrüstung der C.N.R. und der Unfähigkeit und Willkür ihrer Beamten und Angestellten zu suchen sei. So hat die C.N.R. z. B. nur 100 Lokomotiven auf 3000 Meilen Geleise, für welches sie wenigstens sechs mal soviel haben sollte. Frank Dillinger, ein Mitglied der Eisenbahnkommission schlug vor, die Regina-Prince Albert Linie der C.N.R. abzunehmen und dieselbe wieder der C.P.R. zu übergeben. Ferner soll die C.N.R. gezwungen werden, ihre bisherige mangelhafte Ausrüstung zu ergänzen, ehe sie weitere Linien baut.

Aus Port Arthur kommt die Nachricht, daß infolge des letzten ungewöhn-

lich strengen Winters wenig Aussicht besteht, die Schifffahrt von Fort William und Port Arthur aus vor Mitte Mai eröffnen zu können. Das ist eine schlechte Nachricht für die Dampfergesellschaften, Farmer und Getreidehändler, die alle mit großer Sehnsucht auf den Tag warten, an welchem der erste mit Getreide beladene Dampfer Fort William oder Port Arthur verlassen kann, dadurch Luft in der jetzt herrschenden Anhäufung in den Elevatoren schaffend.

Batsford, eine Stadt von 1200—1300 Einwohnern im Cobalt Minen Distrikt, wurde nahezu gänzlich durch Feuer zerstört.

Ignaz Boniface, ein Hotelier in Renora wurde zur Bezahlung von \$20 Strafe nebst Gerichtskosten verurteilt, weil er sich geweigert hatte, einigen für das allgemeine Abendessen zu spät angekommenen hungrigen Reisenden noch ein Abendessen zu geben.

Quebec.

Die Stadt Quebec trifft Vorbereitungen, um im nächsten Jahr die 300. Jahresfeier ihrer Gründung durch Champlain zu begehen. Man erwartet, daß bei dieser Gelegenheit die Cope Fields und Plains of Abraham dem canadischen Volke als nationaler Park übergeben werde. Eine Deputation von Quebec machte Sir Wilfrid Laurier neulich ihre Aufwartung und verlangte eine Bewilligung von \$380,000 um die genannten Ländereien zu kaufen, und sie der Nachwelt in ihrem ursprünglichen Zustande zu erhalten. Der Premier schien mit dem Vorschlage einverstanden zu sein; er war jedoch nicht willens, weitere \$250,000 für ein archäologisches Museum zu schenken. Das Land, als die Plains of Abraham bekannt, ist ohne Zweifel das historischste in ganz Britisch-Nordamerika. Hier fand im Jahre 1759 die denkwürdige Schlacht zwischen den Engländern unter General Wolfe, und den Franzosen unter Montcalm statt, die zu Gunsten der Briten ausfiel und zur Folge hatte, daß Canada der englischen Krone zufiel, der es seither ununterbrochen angehörte.

Die Mc Gill Universität in Montreal die kürzlich durch den Brand des Mc Donald Ingenieuring Institutes schwer betroffen wurde, hat jetzt durch den Brand des medicinischen Collegiums einen neuen schweren Verlust erlitten, der auf \$500,000 geschätzt wird. Tief zu beklagen ist die Vernichtung des medicinischen Museums, an dessen Inhalt fast ein Jahrhundert gesammelt worden ist. Es befinden sich darunter Karikaturen, die überhaupt unersehblich sind. Der Ausbruch dieses zweiten

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.
Rahm Separatoren! ... Rahm Separatoren!

Wir verkaufen den „Charples Tubular“ Rahm Separator. Wo immer dieser Separator bekannt ist, bedarf er keiner weiteren Empfehlung und wird als der beste auf dem Markte anerkannt. Wir wünschen diesen Separator einzuführen und verkaufen jedes Stück unter Garantie (unserer persönlichen Garantie.) Sie werden Geld sparen, wenn Sie den „Charples“ kaufen, da wir denselben um 20 bis 25 Prozent billiger verkaufen, als irgend eine andere Art von der gleichen Qualität. Wir laden Sie ein, wenn Sie für einen Separator interessiert sind, einen Katalog nebst Preisliste zu verlangen, und eine Bestellung zu machen. Sie riskieren nichts, da wir volle Zufriedenheit garantieren. Kommen Sie bald, und Sie werden prompt bedient. Der „Charples Tubular“ ist der einfachste und kann mit halb so viel Zeitaufwand gewinnig werden, als jeder andere Separator.

General Merchandise S Lumber

Unsere Niederlage in **Foodstuffs, Eisenwaren, Schuhen & Stiefeln, Hüten, Schnittwaren, Groceries, Geschirr, Medizin, u. s. w.** ist gegenwärtig vollständiger als je zuvor. Unsere Preislisten sind jetzt zur Hand. Seien Sie überzeugt, daß Sie durch Einkauf in einem Laden, der „einen Preis“ für alle hat, Geld sparen, da wir nicht an Ihnen verdienen müssen, was wir an Ihrem Nachbarn verloren haben. Wir haben dies als die einzig richtige Geschäftsweise erkannt, da Ihr Geld uns soviel wert ist, als das Ihres Nachbarns.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.

Geschäftsanzeige



Ich ersuche alle meine Freunde mich gefälligst nicht zu übersehen, wenn sie ihre Frühjahrs-Einkäufe machen, sondern meinen Vorrat anzusehen und meine Preise in Betracht zu ziehen. Von jetzt an werde ich meine ganze Aufmerksamkeit meinem Geschäfte in Dana widmen, und mein Bestreben wird sein, jedem das Seinige zu geben, da ich jetzt in der Lage bin, meine Zeit ganz meinem General Merchandise Geschäft zu schenken. Dasselbe enthält **Groceries, Knaben- und Männeranzüge** sowie auch **Hüte, Pughwaren, Eisenwaren, Porzellanwaren, Crockery.**

Vollständige Auswahl von **Patentmedizinen und Stationery**, bestes **Western Canada Mehl, Mill Patent Mehl, Körnmehl, Oat Meal, Futterstoffe.** Wholesale & retail.

Neue Auswahl von **Dry Goods, Ladies' Goods** und **Damenhüten.** Neue Linie von feinen **Schuhen, Furniture.** Ausstattungen für **Erstkommunikanten.** **Ofen.** Höchste Preise bezahlt für **Butter** und **Eier.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

...Fred Imhoff...

DANA, SASK.

....COCKSHUTT....

Farmmaschinerie.

Wir haben die Maschinerie, welche die Farmer wünschen, um einen Erfolg in ihren Farmarbeiten zu erzielen; bestellt frühzeitig und ihr werdet nicht enttäuscht werden.

Unsere **Holznieverlage** ist vollständig, vom gewöhnlichen Bauholz bis zum feinsten „Finishing.“ Unser **Eisenwarenvorrat** ist sorgfältig ausgewählt und jede Sorte von Waren ist in demselben reichlich vorhanden.

Wir sind Agenten für **Frost & Wood Farmmaschinerie** und **J. J. Case Dreschmaschinen.**

Besucht uns!

O. C. KING LUMBER COMPANY
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrs-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei **Breckenridge** vorsprechen.

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Rosthern.

Agent der berühmten **Frost and Wood Farm Machinery** hat immer vollen Vorrat von **Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen** usw.

Feuer- und Lebensversicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.
 Sprechen Sie baldmöglichst vor.

NATIONAL TRUST COMPANY, LIMITED

Einbezahltes Kapital = \$1,000,000
 Reserve = \$400,000

Geld zu verleihen

auf verbesserte **Farmländereien** in der Provinz **Saskatchewan** mit geringster Verzögerung und zu niedrigstem üblichem Zinsfuß. Wünschen Sie den Rest des Kaufpreises Ihres Landes zu bezahlen, zu bauen, gegenwärtige Verbindlichkeiten zu bezahlen oder mehr Land zu kaufen, so sprechen Sie bei unserm Agenten in Ihrem Distrikt vor. Der Ihnen gerne alle notwendigen Informationen geben und Ihre Applikation aufnehmen wird. Wegen weiterer Auskunft schreiben Sie oder sprechen Sie vor in der Office von

NENZEL & LINDBERG J. D. GUNN
 Muenster Saskatoon
 Sask. Sask.

The Central Creamery Co., Ltd. HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren **Rahm** zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren **Zufriedenheit.** Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss,**
 Box 46 Humboldt, Sask.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Spirituosen

wie: **Wein, Likör, Brauntwein, Whisky, sowie Pfeifen, Tabak & Cigarren.**
Wm. Ritz, Rosthern
 Gegenüber dem Bahnhof.

Das Beste ist das Billigste

Spricht vor bei

VOSSEN & BETTINS Farmmaschinerie

...Geschäft...

und wählt von den

McCormick Cockshutt & Kentucky Drills

Jeder derselben wird zu den besten gerechnet. Wir haben auch eine gute Auswahl von **John Deer & Cockshutt Pflügen**

Vossen & Bettin WATSON

Feuers ist wie der des ersten gar nicht zu erklären und soweit die Nachrichten bisher vorliegen, scheint man in Montreal zu vermuten, daß Brandstifter dieselben angelegt haben.

Durch Explosion von Gasolin brach in der **Canada Dampfwascherei** zu Montreal Feuer aus, in dem drei Personen, ein Mann und zwei Frauen ihr Leben verloren.

Ausland.

Berlin. Kaiser Wilhelm ist bei einer Ausfahrt mit dem Automobil mit knapper Not dem Tode entronnen. Als das Automobil mit großer Schnelligkeit Unter den Linden in die **Wilhelmsstraße** einbog, schien ein Zusammenstoß mit einem schweren Frachtwagen unvermeidlich. Derselbe wurde jedoch durch die Geistesgegenwart des Chauffeurs abgewendet. Der Kaiser wurde durch die nötige scharfe Wendung aus dem Gefährt geschleudert. Schnell sammelte sich eine große Menschenmenge an, in der Meinung, der Kaiser sei schwer verletzt. Glücklicherweise war er mit einigen Schrammen davongekommen.

Die jüdische Auswanderung aus Rußland nimmt in riesigem Maße zu. Nach einer Forderung vom „**Deutschen Jüdischen Hilfsverein**“ veröffentlichten interessanten Statistik sind im letzten Jahre rund 250,000 Israeliten aus dem Reiche des Zaren geflohen. Ueber 200,000 der Flüchtlinge wandten sich nach den **Ver. Staaten.**

Nicht weniger als 241,844 Mann der Reserve und Landwehr werden dieses Jahr beim preussischen Landheere zu **Übungen** eingezogen werden. Das ist eine so hohe Zahl, wie noch nie zuvor. Während im vorigen Jahre nur 160,300 Mann zu **Übungen** herangezogen wurden, waren es im Jahre 1903 203,000 im Jahre 1904 202,000 und im Jahre 1905 200,000 Mann. An der kolossalen Höhe der diesjährigen **Übungsziffer** participiren vornehmlich **Infanterie, Feld- und Fuß-Artillerie** und die **Pioniere**, welche zusammen gegen das Vorjahr ein Plus von 80,880 Mann stellen.

Köln. Dr. Hermann Cardanus, Chefredacteur der „**Köln. Volkszeitung**“, deren Redaction er seit dem Jahre 1876 angehört, wird am 1. Mai von dem anstrengenden Tagesdienste zurücktreten und seinen Wohnsitz nach **Bonn** verlegen. Er wird, wie wir aus dem genannten Blatte erfahren, aber auch ferner in engen Beziehungen zur „**Köln. Volkszeitung**“ bleiben, der er so lange seine ganze Kraft gewidmet hat; er wird insbesondere an den regelmäßigen **Redaktionsconferenzen** teilnehmen und auch **Bearbeitung** einiger Spalten beibehalten. Neu tritt demnächst in die Redaction der „**Köln. Volksztg.**“ ein der Director des Kaiserlichen Lehrerseminars in **Mag.** Herr **Karl Hoerber.**

Schweiz. Von beiden Häusern der schweizerischen Gesetzgebung wurde die **Militärreorganisations-Vorlage** angenommen, woraus man auf eine wesentliche **Stärkung** der schweizerischen Kriegsmacht schließt. Die regelmäßige **Übungszeit** für **Infanterie-Reservisten** soll in Zukunft 65. anstatt wie bisher nur 45 Tage dauern.

St. Petersburg, Rußland. Nach nunmehr veröffentlichten Berichten wurden seit August vorigen Jahres 1080 **Gefangene** infolge kriegsgerichtlicher Urteile hingerichtet, und man nimmt an, daß aus Rache dafür 1242 Personen von den **Terroristen** ermordet wurden. Diese Zahlen schließen aber nicht 2000 unbeteiligte Personen ein, welche durch die **Angriffe** der Terroristen auf die von ihnen ausersehenen Opfer ebenfalls das Leben verloren.

Premier Stolypin hat der Duma eine Vorlage zur Nachverwilligung von \$11,500,000 für die Hungernotbezirke unterbreitet und um deren baldige Beratung gebeten wegen des vielseitigen Notstandes.

London, England. Den deutschen Luftschiffern Dr. Wegener und Adolf Koch ist es gelungen in einem lenkbaren Luftschiff eine Fahrt von Berlin nach England zu machen und sind dieselben letzten Samstag bei Enderby nahe Leicester gelandet, nachdem sie 812 Meilen in 19 Stunden (also nahezu 43 Meilen per Stunde, zurückgelegt hatten.

Der Sekretär des Äußeren, Lord Gray, machte im Parlament die unerwartete Ankündigung, daß Lord Cromer, der diplomatische Repräsentant Englands in Ägypten, seine Resignation eingereicht habe. Es war schon seit einiger Zeit bekannt, daß die Gesundheit Lord Cromers, der seit dem Jahre 1883 England in Cairo vertreten hat, und tatsächlich, wenn auch nicht dem Namen nach, der Regent Ägyptens war, viel zu wünschen übrig ließ, man hatte aber keine Ahnung davon, daß er sobald resignieren würde, nachdem er am Anfang des Monats einen so umfangreichen Bericht über den Fortschritt der ägyptischen Verwaltungs-Departements eingereicht hatte. Lord Gray erklärte, daß die Resignation Lord Cromers den größten persönlichen Verlust bedeute, welcher den Regierungsdienst hätte treffen können.

In London wurde unter dem Vorsitz des Earl of Egin, Staatssekretärs der Kolonien, die britische Kolonialkonferenz eröffnet. Die an der Konferenz teilnehmenden Premierminister britischer Kolonien sind Dr. Jameson Kapkolonie; General Louis Botha, Transvaal; Alfred Deakin, Australien; Sir Frederik Moore, Natal; Sir Wilfrid Laurier, Canada; Sir Rob. Bond, Neuseeland. Bei der feierlichen Auf- fahrt der Premierminister durch die Straßen Londons empfangen besonders Wilfrid Laurier von Canada und Louis Botha, ehemals Obergeneral der Buren in ihrem Freiheitskampfe gegen England und jetzt Premierminister von Transvaal, herzliche Ovationen. Premierminister Campbell-Bannerman eröffnete die Verhandlungen mit einer Begrüßungsrede, in der er die Gegenstände der Besprechung berichtete, wie Vor- zugshandel zwischen den Kolonien und Großbritannien und unter den Kolonien; eine permanente Behörde aller Kolonien und des Mutterlandes; militärische Maßregeln; Auswanderung; sowie ge- ringere Fragen wie Pennyposten, Naturalisations- und Patentgesetze. Der Premierminister drückte ernstlich die Hoffnung aus, daß die Beratungen von Erfolg gekrönt sein möchten. Es scheint jedoch, daß England seinen Hauptwunsch nämlich größere Beiträge von Kolonien für Reichsverteidigungszwecke zu erlan- gen, nicht in Erfüllung gehen sehen wird. Bei einem Banquet, dem Wilfr. Laurier wegen Unwohlsein nicht beiwohnen konnte, sagte Alfred Deakin, Premier von Australien, daß die Kolonien dahin streben, unabhängige Nationen zu wer- den. Australien, führte er aus, werde im nächsten Jahre ein von England un- abhängiges System von Selbstverteidi- gung im Kriegsfall einführen; denn die Interessen Englands seien nicht die Australiens. Der Premier von Neusee- land stimmte diesen Ausführungen bei, die jedenfalls nicht nach dem Geschmack der englischen Imperialisten sind.

Paris, Frankreich. Hier starb im Alter von 88 Jahren ein Mann, dessen Name zur Zeit des deutsch-französi- schen Krieges vielfach genannt wurde. Es ist dies Oberst Stoffel, welcher von 1866 — 1870 französischer Militärattache in Berlin war. Oberst Stoffel hatte vor Ausbruch des Krieges seine Regierung

mehrfach darauf hingewiesen, daß die preußische Militärorganisation der fran- zösischen weit überlegen sei und ein ring- lich vor dem Kriege gewarnt, jedoch ohne Erfolg. Daß er mit seinen Warnun- gen recht hatte, zeigte der Ausgang des Krieges, der mit einer gänglichen Nie- derlage Frankreichs endete.

Haag, Holland. Am 15. Juni wird in Haag die zweite internationale Frie- denskonferenz eröffnet werden. Die Aussichten, daß dieselbe praktischen Er- folg erzielen, und Europas drückende Militärlast verringern wird sind allerdings recht geringe. Besonders scheint es Eng- land dabei wieder auf Deutschland abge- sehen zu haben, das es als den allge- meinen Störfried hinzustellen sucht, da es seine Landmacht nicht verringern will. Nach dem Wunsche Englands soll näm- lich Deutschland seine Landarmee redu- zieren und den weiteren Bau von Kriegs- schiffen einstellen. Dann allerdings hätte England leichtes Spiel, es könnte seine Herrschaft zur See mit Leichtigkeit behaupten, und an Land wäre das mit England verbundene Frankreich Deutsch- land ebenbürtig. Wie ernst es übrigens das perfide England mit seinen Frie- densvorschlägen meint, kann man daraus ersehen, daß es gerade jetzt seine Land- macht vergrößert, neue gewaltige Kriegs- schiffe baut und von einem Vorschlag, nach dem in einem Kriegsfall auf See befindliches Privateigentum von Ange- hörigen der kriegsführenden Nationen unantastbar sein soll nichts wissen will. Inzwischen wird auf die auffällige Tat- sache hingewiesen, daß Brasilien auf eng- lischen Werften vier sogenannten „Dread- noughts“, die größte Art Kriegsschiffe bestellt hat. Zu geeigneter Zeit könn- ten diese von der englischen Admiralität übernommen werden. Brasilien soll so eine Art Bauernjäger spielen, En g- land könnte vorläufig seine Hände in Unschuld waschen und dann plötzlich die Heuchlermaske fallen lassen. Gut, daß man das „perfide“ Albion zur Genüge kennt. Uebrigens weiß man, daß auch andere Mächte auf der Friedenskonferenz „Im Haag“ sich nicht auf Erörterungen bezüglich Abrüstung einlassen werden.

Schwäbisch. Vater und Sohn sind im Stuttgarter Schwimmbad. Es ent- spinnt sich folgende Unterhaltung: „Ja- köbele, hast Du au scho dunkt?“ — „Ob i was hab, Bappele.“ — „Ob De au scho dunkt habescht!“ — „Ob i was hab, Bappele?“ — „Ob De Dein Kopf scho unter's Wasser nadunkt habescht!“ — „Ob i was hab, Bappele?“ — „Ob De Dein jaudumme dreckete Niebelstopp scho unter's Wasser nadunkt habescht, Du Lausbu!“ — „Jo, ja, Bappele, sell han ich scho!“

A. J. Schwinghamer

BRUNO - - SASK.

General Store

Eisenwaren, Bauholz Etc.

Soeben erhalten eine vollständige Auswahl von **Unterkleidern** und **Winterwaren** jeder Art, wie **Kappen, Schaffel-Röcke, Schuhe Etc.**

Große Auswahl in **Ellenwaren.**

Auch habe ich stets einen großen Vorrat von **Bauholz** anhand.

A. J. Schwinghamer, Bruno, East.

Albert Nenzel,
Münster.

Etabliert 1905.

Por. J. Lindberg,
Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, East.

Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Fenzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung **Kentucky Drills**, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.

Wir sind Agenten für die berühmten

Massey Harris-Binder, Grassmäschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen. Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

Farmmaschinerie!

Allerhand Farmgerätschaften!

Ich mache bekannt, daß ich ein vollständiges Geschäft in Farmmaschi- neren hier in Dana eröffnet habe. Ich verkaufe den berühmten Mc Cormick Drill Disk, Schuh-Drechsflüge für Gebüsch und Prairie, alle Sorten von Disks, Eggen, Grassmäschinen, Heurachen, Getreide- binder und Gasolinmaschinen, McCormick Mowers, Rakes & Binders.

Ich bin auch Agent für die Ontario Wind Engine & Pump Co.

Ich installiere Wasserleitungen für niedere Preise.

Ich führe Windmühlen, Pumpen, Rahmseparatorn, die berühmten Emerson Pflüge (Gang-Sulky Combination), Stoppel- und Dreh- pflüge, vollständige Auswahl von Paris Pflügen, Getreide-Putzmühlen, Futtermaschinen, und Wägen; ferner alle Sorten von Buggies und „Democrats.“

Auch bin ich Agent für die Case Dreschmaschinen und die Eldridge Nähmaschinen.

Allen, die von den erwähnten Maschinen etwas brauchen, wird es zu ihrem Vorteil gereichen, wenn sie zuerst bei mir vorsprechen und sich um meine Preise erkundigen. Es wird stets mein Bestreben sein, jeden zu- friedenzustellen. Wenn Sie irgend etwas in der Linie von Farmgerät- schaften brauchen, sprechen Sie bei mir vor, und ich werde es Ihnen zu dem niedrigsten Preise besorgen.

J. J. SCHMITT, Dana

...Leset dieses...

Wir haben die Agentur der berühmten

Sharpless Cream Separators

übernommen und verkaufen dieselben unter Garantie zum Preise von \$40 aufwärts. Deshalb sollte sich jeder, der einen Separator haben will, an uns wenden.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Klei- dern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von **Frühjahrs- und Sommerwaren**. Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co., Ltd.

MUENSTER, SASK.

Abonniert auf den „St. Peters Bote!“

„St. Peters Bote“

J. O. S. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung \$1.00, nach Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“,
MÜNSTER, SASK., CANADA.

Welcher sollte man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressaufweisungen (Money Orders), Geldaufweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Kirchenkalender.

- 28. Apr. 4. Sonnt. nach Ostern. Ev. Christi Heimgang. Vitalis.
- 29. Apr. Mont. Robert.
- 30. Apr. Dienst. Katharina. Sophia.
- 1. Mai. Mittw. Philip und Jakob.
- 2. Mai. Donnerst. Athanasius.
- 3. Mai. Freit. Hl. Kreuz Auffindung Alexander.
- 4. Mai. Samst. Florian. Monika.

Empfehlen den „St. Peters Bote“ Euren Freunden und Bekannten! Probenummern werden gratis gesandt.

An unsere Leser.

Da eine größere für uns bestimmte Papierfabrik noch nicht angekommen ist, müssen wir leider diese Woche den „Bote“ in kleinerem Format herausgeben, damit der Vorrat nicht ganz ausgeht, was unsere freundl. Leser gütigst entschuldigen möchten. Sobald der neue Vorrat ankommt, wird der „Bote“ wieder 12seitig erscheinen. Falls alle neuen Leser, die von der Offerte, das Blatt drei Monate frei zu liefern, Gebrauch gemacht haben, uns treu bleiben und pünktlich bezahlen, versprechen wir im kommenden Sommer den „kleinen Peter“ noch mehr zu vergrößern. Allen, die durch Verbreitung des Blattes an dessen Erfolg mitarbeiten, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Die Geschäftsleitung.

Günstige Offerte.

Um den „St. Peters Bote“ in weiteren Kreisen bekannt und beliebt zu machen, hat ein Freund der katholischen Presse die Offerte gemacht, jedem deutschen Katholiken in den Ver. Staaten und Kanada, der genug Interesse für die Sache zeigt, um Namen und Adresse einzuschicken, das Abonnement auf den „St. Peters Bote“ ein Vierteljahr lang zu bezahlen. Wir ersuchen daher alle unsere Abonnenten, diese Offerte unter ihren Freunden und Bekannten möglichst bekannt zu machen, damit sie Gebrauch davon machen können. Nach Ablauf der 3 Monate bedarf es keiner Abbestellung, da dann mit Zusendung der Zeitung aufgehört wird, wenn der Leser nicht unterdessen das Blatt für lieb gewinnt, daß er darauf abonniert.

Wer Gebrauch von dieser Offerte machen will, ist gebeten, seinen Namen nebst Adresse unter Bezug auf diese Offerte einzuschicken an

Rt. Rev. Prior Bruno, O.S.B.
Muenster, Sask., Canada.

Kirchliches

Fargo, N.-Dak. Der Kontrakt für die Errichtung des neuen St. Johannes-Waisenhauses zu Fargo wurde an die Firma Schlanter & Dittby für \$22,440 vorgeben. Die Gesamtkosten des Neubaus sind auf \$32,000 veranschlagt.

Milwaukee, Wis. Mit dem Baue eines kath. polnischen Waisenhauses in hiesiger Stadt wird jetzt begonnen. Die Baukosten betragen sich auf \$50,000.

Von dieser Summe sind \$15,000 schon gesammelt. Die Anstalt, wenn fertiggestellt, wird von den Felizianer-Schwestern geleitet.

Buffalo, N. Y. Die Pläne der neu zu erbauenden Kathedrale sind vollendet. Die Baukosten werden auf \$500,000 veranschlagt.

Covington, Ky. Zum Nachfolger des kürzlich verstorbenen hochw. Herrn Pfarrers Wm. Tappert als Rektor der Muttergottes-Gemeinde in Covington, Ky., ist der Bruder und seitherige Assistent desselben, der hochw. Herr Heinrich M. Tappert, ernannt worden. Derselbe war am 9. April 1855 zu Düren, Erzdiözese Köln geboren, seit 1. Juni 1875 im Lande und wurde am 2. Mai 1879 zu Covington, Ky., zum Priester geweiht.

Posen, Preußen. Die Frage der Wahl eines neuen Erzbischofs von Gnesen-Posen an Stelle des schon vor einigen Monaten verstorbenen Erzbischofs Dr. v. Stablewski hat anscheinend eine Wendung genommen, welche in vielen Kreisen nicht wenig überraschen dürfte. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, soll beschlossen worden sein, diese für die Regierung sowie für die Kirche und besonders das Polenrum so bedeutame Stelle nicht wieder zu besetzen, sondern das Erzbistum Posen in Zukunft durch einen Weihbischof verwalten zu lassen. Den bisherigen Meldungen über die verschiedenen Kandidaten für den vorbestimmten Erzbischofsitz wäre somit der Boden entgangen. In polnischen Kreisen ist man natürlich über eine derartige Lösung der betreffenden Angelegenheit nicht sehr erbaut.

Rom. Der Orden des hl. Benedikt gedenkt das auf den 21. April 1909 fallende Centenar des im Jahre 1209 erfolgten Ablebens des hl. Anselm in besonderer Weise zu begehen. St. Anselm wurde durch Clemens XI. am 3. Februar 1720 zum Doctor Ecclesiae deklariert. Aus diesem Anlaß sollten sämtliche Benediktineräbte der ganzen Welt nach Rom zu kommen eingeladen werden, wie dies bereits bei der am 12. November 1900 erfolgten Konsekrierung der Kirche des hiesigen Benediktiner-Kollegiums von St. Anselm der Fall war. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei dieser Gelegenheit auch die Einweihung der neuen Kapelle des hl. Benedikt von Monte Cassino, nämlich an dessen Festtage, den 21. März, vorgenommen werden wird, vorausgesetzt, daß die betreffenden Arbeiten bis dahin fertiggestellt sein werden.

Das angekündigte geheime Konfitorium wurde am Montag, den 15. April, vormittags, unter dem Vorsitz des hl. Vaters, Papst Pius X., im Vatikan in Rom abgehalten und dabei sind folgende sieben neue Kardinalreue kreiert worden: Mgr. Cavallari, Patriarch von Venedig; Mgr. Rinaldini, päpstlicher Nuntius für Spanien; Mgr. Venzelli, ex-päpstl. Nuntius von Paris; Mgr. Luabdi, Erzbischof von Palermo; Mgr. Rervier, Erzbischof von Mailand; Mgr. Maffi, Erzbischof von Pisa; Mgr. Aguirrey Garcia, Bischof von Burgos, Spanien. Die Zeremonie wurde mit dem üblichen großen Gepränge vollzogen. Der Papst war in ganz Weiß gekleidet und hielt vom Thron herab eine Ansprache, worin er sich namentlich über den Kampf in Frankreich verbreitete, der für ihn sehr schmerzlich sei. Die Haltung der französischen Geistlichkeit belobte er sehr.

Die goldene Jugendrose, welche der Papst Herrscherinnen zu verleihen pflegt, soll diesmal nach der „A. Volksztg.“ der jungen Königin Viktoria Eugenie von Spanien zuteil werden. 1893 wurde sie zum letzten Mal verliehen, und war von Papst Leo XIII. an die inzwischen einjam verstorbene Königin

Luise Henriette von Belgien. Dieser langen Frist gingen zwei kürzere voraus, da 1888 die Kronprinzessin von Brasilien und 1886 die Königin Regentin Christina von Spanien die goldene Rose erhielten.

Der Kapuzinerorden zählt nach der neuesten Statistik der jährlichen Ordensausweise in 57 Provinzen 731 Klöster mit 4961 Patres, 1902 Klerikern und 3187 Laienbrüdern. Seraphische Schulen besitzt der Orden 44 mit 1383 Zöglingen, 4826 dritter Ordensgemeinschaften mit 836,382 Mitgliedern sind dem Kapuzinerorden aggregiert. Auf die Bayer. Provinz entfallen 24 Klöster mit 508 Ordensinsassen; 1 seraphische Schule in Burghausen mit 74 Zöglingen; 310 dritter Ordensgemeinschaften mit 96,000 Mitgliedern. Außerdem wirken in der apostolischen Präfektur Arkanzen 26 bayerische Patres und 17 Brüder des Ordens. Dem B. rnehmen nach werden anfangs August die bayerischen Kapuziner die neue Niederlassung in St. Ingbert beziehen.

Utrecht, Holland. Die alte Kathedrale von Utrecht ist durch die „Reformation“ in protestantischen Händen. Einer der dortigen protestantischen Prediger, Dominee Gunning, macht nun den Katholiken den Vorschlag, sie sollten die ihnen seiner Zeit abgenommene Kathedrale — zurückkaufen. Der Staatsarchivar Müller unterstützt diesen Vorschlag. Man braucht nicht gerade ein besonderes Entgegenkommen zu sehen, denn die Herren wollen eigentlich doch nur ein Geschäft machen. Die große gotische Kirche befindet sich in einem Zustande stark fortgeschrittenen Verfalles; seit im Jahre 1674 bei einem Sturme ein Teil des Schiffes einstürzte, steht der Turm allein, und zwischen ihm und dem Rest der Kirche geht der Verkehr hindurch. Gunning und Müller meinen, die Katholiken würden wohl ca. \$375,000 für die Sache übrig haben, dafür könne man dann mehrere neue protestantische Kirchen bauen und auch mit einer Rente ausstatten. Der Vorschlag wird wohl kaum auf Gegenliebe stoßen.

Großbritannien. Ueber Großbritannien berichtet dieser Tage eine ausländische Zeitung: In dem 400 Millionen-Reiche Edwards, des Königs von England und Kaisers von Indien, gibt es nur 10 1/2 Millionen Katholiken. In dem alle fünf Weltteile umfassenden englischen Reiche sind 115 Bischofs- und 52 erzbischöfliche Sitze, welche also verteilt sind: 27 in Irland, 16 in England, 9 in Schottland, 2 in Malta und 1 in Gibraltar. In Asien hat die katholische Kirche 7 Erzbischöfe, 21 Bischöfe, 12 Vikare und 5 apostolische Präfekten. In den englischen Besitzungen in Amerika gibt es 40 katholische Erzbischöfe, Bischöfe und Vikare; der größte Teil derselben übt sein Amt auf den Antillen und in Kanada aus. In Australien und in Neuseeland, wo man vor etwa 80 Jahren vom Katholizismus noch gar nichts wußte, gibt es heute schon 26 katholische Diözesen und Präfekturen. — Die Geistlichkeit, sowohl in England, wie in den englischen Colonien besteht der Mehrheit nach aus französischen Missionären, erfreut sich aber seitens der Behörde, trotz ihrer Nationalität und Religion, der größten Achtung.

Erklärung. Lehrer: „Wir haben hier keine bleibende Stätte; erkläre mir das, Schulze!“ — Schüler: „An jedem Termin müssen wir umziehen!“

Unangenehme Treue. „Du, Sepp, warum hast Du denn Deinen Wald verkauft?“ — „Ja, das Vieh war mir zu treu. Allemal wenn ich ins Wirtshaus gegangen bin, hat er sich davor gesetzt und gehult. Da hätt' bald 's ganze Dorf gewußt, wie oft ich den Tag über drin war!“

Wohlverdientes Lob.

Bei dem kürzlichen Besuch des Regierungs-Sameninspektors in Waterloo, untersuchte derselbe unter anderem auch den Samen der Ontario Seed Co., welche kürzlich hier von den Herren Perold und Küstermann gegründet wurde und sagte derselbe, daß er noch nirgends besseren Samen gesehen habe. Diese Aussage von der höchsten Autorität über Samen in Canada, ist gewiß für obige Firma sehr schmeichelhaft, und können sie mit vollem Recht darauf stolz sein.

Ver. Staaten.

Washington. Der amerikanische Kriegssekretär Taft hat eine Reise nach Panama und der zur Zeit von der amerikanischen Regierung occupierten Insel Cuba angetreten. In Cuba sieht man mit gespannter Aufmerksamkeit entgegen, was Taft über die Fortdauer der Besetzung der Insel mitzuteilen haben wird. Die Geschäftswelt in Cuba befürchtet allgemein, daß nach dem Abzug der amerikanischen Soldaten von neuem Unruhen auf der Insel ausbrechen werden, wodurch der Geschäftslage großer Schaden zugefügt würde. Nicht bloß die einheimischen, sondern auch die amerikanischen und europäischen Geschäftsleute wünschen eine Fortdauer der Okkupation. Da wird denn dem guten Uncle Sam nichts weiter übrig bleiben, als sich solchen Wünschen zu fügen.

New York. In der Carnegie-Halle in New York ist der internationale Friedens- und Schiedsgerichts-Kongreß eröffnet worden. Von allen Teilen des Landes sind Delegaten dazu eingetroffen, wouunter sich auch Bundes-Senatoren, Staatsgouverneure, sowie sonstige hervorragende Männer und Frauen aus den verschiedensten Volksklassen befinden. Unter den dabei auf tretenden Rednern sind außer verschiedenen Professoren und Staatsmännern auch der Bundesstaatssekretär Root, sowie Erzbischof Farley von New York und Rabbi Hirsch von Chicago angegeben.

Philadelphia, Pa. Die Verwaltung der Pennsylvania-Bahn hat beschlossen, die hölzernen Personen- u. Güter-Waggons abzuschaffen. Von jetzt an werden keine hölzernen Waggons mehr bestellt werden, sondern nur noch solche aus Stahl. Die Waggons aus Holz werden, wenn sie nicht mehr brauchbar sind, durch stählerne ersetzt werden. Die Kosten der Neuanschaffung werden sich auf \$30,000,000 belaufen.

Pittsburg, Pa. Hier wurde unter großen Feierlichkeiten das Carnegie Institut für Kunst, Musik, Literatur und Wissenschaften eingeweiht. Das Institut ist in einem Prachtgebäude untergebracht, das allein \$6,000,000 gekostet hat. Die in demselben vorhandene Bibliothek bietet Raum für 1,500,000 Bücher. Im ganzen hat Carnegie für das Institut und dessen Ausstattung schon \$23,000,000 ausgegeben. Bei den Einweihungsfeierlichkeiten waren Vertreter aller Nationen, auch Deutschlands zugegen. Carnegie selbst hielt dabei eine bemerkenswerte Rede auf Kaiser Wilhelm. Er nannte ihn den größten Mann der Welt, der trotz der ungeheuren Macht über welche er verfügt, doch nur den Frieden will und andere Nationen zum Frieden zwingt. „In seiner Hand liegt der Weltfrieden, und ich glaube, daß er diesen zu erhalten trachtet, wie sein Interesse an der Haager Konferenz beweist.“ sagte er.

Denison, Tex. In der Ortschaft Gunter haben acht Personen den Flammentod erlitten. Ein Mann, namens Price, hatte versucht, ein Feuer im Ofen mittelst Petroleum anzuzünden, wobei es zu einer Explosion kam, die das schreck-

...Die gesunde Vernunft lehrt...

daß wir besseres Land in der St. Peterskolonie wohlfeiler verkaufen können, als andere Landgesellschaften, deren Ländereien schon drei oder vier Mal durch Spekulantenhände gegangen sind. Wir haben, schon bevor die Kolonie einen einzigen Ansiedler zählte, über 100,000 Acker des besten Landes in derselben ausgesucht und dasselbe ausschließlich

nur für deutsche Katholiken reserviert.

Der westliche Teil der Kolonie, wo sich unsere Ländereien befinden, hat den fruchtbarsten Boden und die schönste Lage. Prairie, Holz und Wasser gibt es überall im schönsten Verhältnis, wie man sich nur wünschen kann. Ueberall sind bereits Gemeinden organisiert und, was für den deutschen katholischen Familienvater von der größten Wichtigkeit ist, der westliche Teil zählt bereits

dreimal soviel deutsche katholische Pfarrschulen

als der östliche Teil. Wer beabsichtigt, sein Heim nach Canada zu verlegen, sollte nicht versäumen, an uns um vollständige Auskunft, Preise, Landkarten, u. s. w., zu schreiben.

German American Land Co., Ltd.

SAINT CLOUD, MINNESOTA

liche Unglück zur Folge hatte.

North Dakota. Wie weit die Prohibitionsfanatiker ihren Unfug treiben, dafür wurde Ende letzter Woche in der kleinen Station Church and Ferry, N. D., wieder ein drastisches Beispiel geliefert, indem der dortige Bahnhof der Great Northern Bahn auf Anordnung des Richters Cowan von Devil's Lake geschlossen wurde, weil ein Fuhrmann, namens Rud. Wurbelmann, dort Bier lagerte, welches er an dortige Besteller abzuliefern hatte. Derselbe wurde für dieses gegen das Prohibitionsgesetz verstoßende Vergehen zu \$250 Geldstrafe und 90 Tagen Comitygefängnis verurteilt. Gegen die angeordnete Schließung des Bahnhofs hat die Great Northern-Bahnbetriebsleitung Berufung angemeldet.

St. Peters Kolonie.

Seit dem 22. April ist das Unterzollamt in Humboldt eröffnet. Letzte Woche weilte der Zollinspektor dortselbst um die Einrichtung des Bureaus zu überwachen, welches sich in dem ehemaligen Geschäftslokal des Herrn Jiliag befindet. Jetzt kann man verzollbare Sachen vom Ausland direkt unter Zollverschluss bis Humboldt schicken lassen und hat nicht die Schreiberei mit anderen Zollämtern, was für uns hier ein großer Vorteil ist.

Wie wir vernehmen, hat Herr Engelbert Eder von Humboldt letzten Samstag mit der diesjährigen Feldarbeit begonnen. Hier bei Münster war man ein bisschen später daran, da man erst zum Anfang dieser Woche begann. In mehreren anderen Teilen der Kolonie gibt es noch mehr Verspätung, da der Boden noch nicht für den Beginn der Feldarbeit in Verfassung ist.

Lange Züge von Einwanderereffekten werden täglich auf der C.N.R. befördert. Dieser Zweig des Frachtverkehrs nimmt die Bahn so in Anspruch, daß sie vorläufig nicht daran denken kann, andere Frachtgüter zu befördern. Daher jammern die Geschäftsleute allenthalben, daß die von ihnen schon längst bestellten Frachtgüter immer noch nicht ankommen.

Am letzten Mittwoch machte der hochw. P. Meinrad von Watson in Münster einen angenehmen aber kurzen Besuch. Abends hatte er durch eigentümliche Verkettung der Umstände, das Vergnügen als einziger Passagier auf einem Spezial-Personenzug von 6 Waggons ohne Unkosten seinerseits nach Watson zurückzufahren. So etwas passiert nicht leicht jedem Sterblichen.

Für diejenigen, welche Heimstätten aufgenommen haben ohne bisher Verbesserungen auf denselben gemacht zu haben, ist es höchste Zeit sich auf dieselben zu begeben. In jedem Landamt des Westens sind Hunderte von Kontests auf solche Heimstätten eingereicht worden, welche gleich nach dem 1. Mai in Betracht gezogen werden. Für solche Heimstätten, auf denen Verbesserungen bereits gemacht worden sind, werden Kontests erst nach dem 1. Mai angenommen. Daher sollte sich jeder, der eine Heimstätte hat, recht bald auf derselben einfinden um Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Frau M. Langen von Fulda, ist offiziell benachrichtigt worden, daß sie zur Postmeisterin dortselbst ernannt worden sei.

Am 30. April werden in der St. Josephskirche zu Fulda, Herr Clemens Jurgens und Frä. Theresia Stolz sich die Hände zum Bunde fürs Leben reichen.

Die Kirche in Watson wurde kurz vor Ostern prächtig ausgemalt. Der

hochw. Vater Meinrad erzählt, daß dieselbe im Innern ein wahres Schmuckkästchen, und wenn auch klein so doch an der inneren Ausstattung jeder anderen Kirche in der Kolonie jedenfalls ebenbürtig sei.

Anfangs dieser Woche beehrten die hochw. Patres Leo, O. S. B., von Leopold, Ildephons, O. S. B., von Fulda und Dominik, O. S. B., von Annenheim das Kloster mit einem kurzen Besuche.

Am Mittwoch dieser Woche begab sich der hochw. P. Prior Bruno, O.S.B., nach der Erzabtei St. Vincent in Pennsylvanien, um dem daselbst stattfindenden goldenen Professjubiläum des hochw. Herrn Erzabtes Leander Schnerer, O.S.B., beizuwohnen.

Sollte jemand ein zum Ausstopfen geeignetes Fell von einem Luchs (lynx) zu verkaufen haben, so möge er es in die Office des „St. Petersboten“ bringen. Die Schädelknochen müssen aber dabei sein.

Wenn Sie das beste und billigste Land in der St. Peters Kolonie wünschen so wenden Sie sich an P. M. und J. S. Briz, Münster, Sa.

Korrespondenzen.

Gretna, Min., 2. April. (Verspätet.) Lieber „St. Peters Bote“: Ich kann von hier eine freudige Nachricht berichten und das ist, daß wir am 14. April in Gretna Firmung haben. Ich glaube, es gibt hier schon ziemlich alte Jungens, die das hl. Sakrament der Firmung noch nicht empfangen haben und die vielleicht nicht recht wissen, warum die hl. Firmung gespendet wird. Ich denke aber, daß sich niemand wegen vorgerückten Alters zu schämen braucht; die hl. Firmung zu empfangen; ich war auch bereits 35

Jahre alt, als ich gefirmt wurde. Also nichts für ungut. Mit Gruß,
Thomas Horki.

Atchison, Kansas den 14. April '07. Um Ostern hatten wir hier sehr warmes Wetter, so daß die Bäume Blätter trieben. Die Obstbäume standen alle in voller Blüte. Seit einiger Zeit hatten wir aber wieder kühlere Witterung so daß es allnächtlich gefror. Gestern Morgen zeigte der Thermometer nur 24 Grad, heute Morgen 28 Grad, das wird wohl die schönen Hoffnungen auf eine reichliche Obsternnte zu nichte machen. Letztes Jahr gab es eine sehr reichliche Aepfelernte.

In der Benediktinerabtei dahier wurden kürzlich zwei Patres zu Priestern geweiht — PP. Cyril und Justin. Am vergangenen Sonntag feierte der letztere seine Primiz in Wichita, Kansas, der erstere in der St. Paulskirche zu Chicago.

Leosfeld, East. d. 21. April '07 — Mit dem Erscheinen des milden Chinookwindes hat der langersehnte Frühling auch hier seinen Einzug genommen. Felder und Wiesen sind bereits befreit von ihrer lästigen Schneedecke und man ist allerwärts emsig beschäftigt zur Vorbereitung für die heurige Aussaat. — Unsere Kirche und Schule erfreut sich eines tüchtigen Organisten und Lehrers in der Person des Herrn Christian Hünwald. Es ist erstaunlich welche gute Erfolge Herr Lehrer Hünwald in der kurzen Zeit seines Hierseins mit dem hiesigen Kirchenchor bereits erzielt hat. — Ohne zu übertreiben, der Kirchenchor von Leosfeld entspricht in der gegenwärtigen Gestalt in jeder Beziehung dem päpstlichen Motu proprio. Choral Messen aus dem Vatikanischen Chyrtale werden hier mit Gediegenheit vorgetragen und es ist nur der musikalischen Tüchtigkeit Herrn Lehrers Hünwald zuzu-

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO
Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Rest: \$5,000,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparcassen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

Humboldt Zweig

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,920,000
RESERVE-FONDS \$1,200,000

Geschäfts- und Sparcassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000
Eingezahltes Kapital . . . \$3,500,000
Reserve-Fonds \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einliefert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. H. S. fenton, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America..

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00
Rest \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparcasse. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparcasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Duke Lake Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.
W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

Ritz & Hoerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von Koch- und Heizöfen

erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten.

Kommet und sehet unser Warenlager, bevor Ihr anderswo kauft!
Unser Lager von „Shell Hardware“ und schweren Eisenwaren ist stets vollständig.

RITZ & HOERGER

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.
Anwalt der Union Bank of Canada.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichtesten Bedingungen. Humboldt, Sask.

Deutsche katholische Ansiedler verlangt

für eine neue Gemeinde südlich von Watson in der berühmten St. Peterkolonie

Die Stewart & Mathews Land Co. eignet südlich von Watson, Sask., in den berühmten Quill Lake Plains an 15,000 Acker des besten Landes und will dasselbe nur an **deutsche Katholiken** verkaufen. Das Land liegt 5 bis 12 Meilen südlich von dem an der Canadian Northern Eisenbahn gelegenen, emporstrebenden Städtchen Watson, in dem sich bereits eine katholische Kirche mit residierendem Priester befindet. Das Städtchen hat zwei Getreideelevatoren und verschiedene Geschäfte, in denen alles Nötige zu kaufen und zu verkaufen ist.

Das Land, das in der rühmlichst bekannnten deutschen katholischen St. Peterkolonie von keinem an Güte übertroffen wird, ist alles offene, ebene Prairie mit zwei Fuß tiefem Humus und Lehm Unterlage. Gutes Wasser ist bei geringer Tiefe genügend vorhanden. Alle Arten von Getreide, Kartoffel, Gemüse usw. gedeihen vortrefflich. Der Grastruch ist unübertroffen, das Klima sehr gesund. Brennholz ist noch für mehrere Jahre in genügender Menge in der Nähe zu finden.

Der Preis des Landes beträgt von 12 bis 22 Dollars per Acker, je nach Güte und Entfernung vom Mittelpunkt der Ansiedlung. Die Landgesellschaft hat versprochen, fünfzig Cents vom Acker des verkauften Landes, nach gemachter erster Anzahlung, zum Bau von Kirche und Schule abzugeben.

Die neue Gemeinde wird, wenn sie weit genug fortgeschritten ist und die Verhältnisse es gestatten, einen beständigen Seelsorger erhalten.

Die Landgesellschaft wird im Frühjahr, zur größeren Bequemlichkeit der Käufer, von St. Paul, Minn., eigene Touristenwagen zu billigen Exkursionsraten nach Watson gehen lassen. Um nähere Auskunft wende man sich an

STEWART & MATHEWS

305 Jackson Str., St. Paul, Minn.

oder

F. J. WEBER, Watson, Sask., Canada

schreiben, daß auch minderwertige Choristen Anteil haben können an der Ausföhrung der zuweilen sehr schwierigen Choralstücke.

Nach dem letztsonntäglichen Gottesdienste wurde von hiesigen Sängern und Freunden des Gesanges eine Versammlung abgehalten, bezüglich der Gründung eines Leoselder Gesangvereines. Viel Glück zum Bunde!!

Der hochwürdige P. Leo, O.S.B., hat bereits Schritte getan zur Errichtung dreier neuer Pfarrschulen. Mithin werden es vier Pfarrschuldistrikte sein innerhalb der Grenzen der Gemeinde Leoseld. —

Feuilleton.

Frühlingslied.

Frühling ist kommen!
Leuztürme brausen,
Machtvolles Säusen
Weht durch die Welt.
Frühling ist kommen,
Winters Bezwingen,
Jungfroher Ringer,
Lachender Held!

Laut schallt sein Bedruj,
Hin durch die Lande
Löst die Bande
Schlafender Welt.
Reimendes Leben,
Schaffendes Wehen
Leit durch der Erde
Leuzwärmes Zeit.

Frohinn kehrt wieder!
Leben und Lieder
Wedet des Fruchtlings
Somnige Nacht.
Heil allem Leben,
Heil allem Lieben!
Leuz hat vertrieben
Trauer und Nacht.

Die Macht eines Liedes.

In einem der Mansardenzimmer einer Mietkaserne an der Vine Straße einer amerikanischen Stadt kämpft um Mitternacht ein Mann zwischen Gut und Böse — seine Seele der Preis. Röggernd, jedoch zärtlich umklammerten seine zitternden Finger die Flasche, deren Inhalt Stillung des Hungers und Durstes trügerisch versprach, dabei aber seinen Ruin vollends zu besiegeln drohte. Diejem Uebel kann ja doch nur der Tod folgen. Warum nicht eine Dosis Morphium verschlucken und dieses elende Dasein sofort beschließen? Ferne auf dem Lande wälzte sich eine weißhaarige Schläferin unruhig auf ihrem Lager hin u. her, von furchtbaren Träumen geängstigt. Es war die alte, alte Geschichte: Ein junger Mann vom Lande hatte sich der Stadt zugewandt, um dort Gold und einen Namen zu verdienen. Hart und arglos, frisch von daheim, wo Betrug und Verbrechen fremde Dinge waren, wurde er von schlechten Kameraden bald zu dem gemacht, was sie waren. Nächtliche Arbeit in einer Druckerei, welche sich über einer Wirtschaft und das

Spielhölle befand, war der Anfang des sicheren Endes. Nun war er schon seit einigen Monaten außer Arbeit. Der Hang zum Trinken brachte ihn zur Verzweiflung. Er sah nur einen Ausweg, und eben stand er im Begriffe, den zu betreten. Mit einem kleinen Silberstück, das er sich erbettelt, hatte er eine Dosis Morphium gekauft. Es war ihm hart angekommen, das Geldstück dem Apotheker zu überreichen, da auf der anderen Seite der Straße eine Schnapskneipe ihm so einladend winkte. Nun schritt er unruhig und gedankenschwer in dem kleinen Zimmer auf und ab und überlegte, was er in seinem letzten Briefe niederschreiben wollte. Plötzlich fiel sein Blick auf das naheliegende Fenster des gegenüberliegenden Hauses, welches nur durch ein schmales Seitengäßchen von dem feinigem getrennt war. Warum hatte Gott nicht ihn, statt die Mutter jener Kinder dort drüben weggenommen? Sein Leben war ja wertlos, und wie viel besser wäre es gewesen, wenn der Tammensarg, den sie erst gestern hinausgetragen, seinen müden Körper geborgen hätte. Warum hatten seine Kinder einen Trunkenbold zum Vater? Warum waren seine Leidenschaften Meister über ihn geworden?

Beschäftigt mit diesen Fragen, welche die Ewigkeit allein zu beantworten im Stande war, setzte er die Flasche an den Mund, um die Medizin zu kosten. Jetzt wurde die nächtliche Stille durch welche sich über einer Wirtschaft und das

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Gaskamp, Manager

Dampfheizung.
Gasbeleuchtung.
Alles neu und modern.
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.
HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R. Station
Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.
Ehemals bekannter Hotelbesitzer in Bampton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag
Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren.

TURCOTTI & COMEAULT
Eigentümer
Dana, Saskatchewan

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität.

Geo. K. Münch, MÜNSTER SASK.
Getrennte Nähte an Schuhen von mir gekauft, werden unentgeltlich zusammengeheftet.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“
Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen etc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Häckelmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annaheim SASK.

ST. GREGOR

Unsere Preise sind immer die rechten, ob Winter oder Sommer, ob Züge laufen oder nicht, und unsere Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört, ist so gut wie irgendwo.

Wir kaufen Ihre Produkte und bezahlen den höchsten gangbaren Preis in baar wenn Sie es wünschen.

Wir sind Agenten für die allbekanntesten und berühmtesten Deering Farmgerätschaften.

Wir repräsentieren die beste Feuerversicherungsgesellschaft in Western Canada.

Wenn Sie gutes Land zu kaufen wünschen, sprechen Sie bei uns vor. Wir haben eine Reihe ausgezeichneten Stücke in unserer Umgegend aus erster Hand.

St. Gregor Mercantile Co.

Der erste Store

der in Watson gebaut wurde

Ist heute der größte, schönste und billigste

Habe soeben eine halbe Car Möbel erhalten und eine schöne Auswahl von Weihnachtsgeschirr, das schönste und billigste, das Ihr noch je gesehen habt. Besonders mache ich meine Kunden auf meine Winterware aufmerksam und auf eine große Auswahl an Eisenware. Habe das beste Mehl und laufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. Da ich öfters nach Humoldt komme, so benutze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon!

Wer billige Winterkleider kaufen will, möge bei mir vorsprechen, ehe er anderswo kauft. Da ich noch einen großen Vorrat davon an Hand habe, so habe ich sie auf den Selbstkostenpreis herabgesetzt. — Wer seine Schulden vom alten Jahr noch nicht bezahlt hat, ist gebeten, es sobald wie möglich zu tun.

Mit bestem Dank für das werthe Zutrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euer wohlwollender

JOS. P. HUFNAGEL

WATSON

SASK.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public,
Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.
Office neben der Imperial Bank.
Rosthern, Sask.

!! Holz verlangt !!

Wenigstens 100 Cord Holz verlangt für die Bruno Brick Mfg. Co. in Bruno, Sask. Alle Anfragen müssen sofort an d. Unterz. gerichtet werden.

W. F. Hargarten, Sec. & Treas.
BRUNO, SASK.

Aus Dana.

Liebe Farmer, die ihr seid deutsch, Ich will euch jetzt sagen, Wenn ihr beim Einkäufen seid So tut in Dana anfragen. Wenn ihr ein Haus euch wollt bauen Und Bretter braucht klein und groß, So geht nach Dana zu schauen Zu den deutschen Klauen Bros. Und stellt ihr brauchen Schuh und Kleider So geht zum Imhof, einem deutschen Mann, Er ist kein Halsabschneider Und tut für euch, was er kann. Und haben euere Pferde kein Geschirr, Hier ist ein Sattler, ein echt deutsches Blut, Er hat viel Neues zu verkaufen, Und macht auch eure alten Sachen gut. Habt ihr Ochsen, Schweine zu verkaufen, Die da sind dick und fett, So tut zu Sauerer und Volkege laufen, Sie bezahlen euch den vollen Wert. Kommt auch von ihnen Würste holen, Gemacht für deutschen Geschmack, Die den Deutschen schmecken sollen, Und wonach ihr keinen schlechten Magen habt. Holt ihr euch fertig für eure Gelder machen, So geht zum J. A. Schmitt. Er hat gute Sachen Und herrlichen tut er euch nicht. Er hat Binder, Näher, Rechen und Wagen, Nähmaschinen, Dill und Drill, Von McCormick hat er, was man will. Ihr Deutsche lauft nur bei euresgleichen: Denn Deutsche sollen bei Deutschen bleiben.

L. Sauerer.

...Zur Probe...

Für nur 10c versenden wir 4 Pakete Samen

Canadas Deutsches Saathaus

Deutscher Kohlrabi
Deutscher Kopfsalat
Deutsches Bohnenkraut
Deutsches Magdeb. Kraut

— sowie —
u m f o n s t

unseren Deutschen Saatkatalog, der erste und einzige Canadas. Sendet uns eure und eurer Fremde Adressen, damit wir den Katalog freisenden können.

ONTARIO SEED CO.

Harold & Kuestermann
TORONTO 49 Colborne Street

Achtung! Samen aus den Staaten kostet hohen Zoll.

welchen die verstorbene Nachbarnfrau hinterlassen hatte, unterbrochen. Ein junges, fünfzehnjähriges Mädchen, das älteste der fünf Kinder, nahm das Kind in seine Arme, versuchte dasselbe mittels warmer Milch zu stillen. Ab und zu ging das Mädchen, dem Kinde besänftigende Worte zuflüsternd. Der Mann am Fenster wunderte sich, wie groß wohl jenes Zimmer sein möchte, und berechnete, daß, wenn es nur doppelt so groß wäre wie das feine, das Mädchen in einer Nacht manche Meile zurücklegen würde. Die Klage verstummte und das Gesumme des Mädchens löste sich auf in jenes herrliche Lied: „Näher, mein Gott, zu dir.“ Die Engel des Himmels schienen heruntergekommen zu sein und die Töne mit dem Text in Gwirlanden und aus diesen in ein „Kreuz“ zu weben, das ihn höher hob.

Geht auch die kleine Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmelan
Zu unserm Heil.
Engel, so licht und schön,
Winken aus sel'gen Höhen:
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

War er nicht ein Verirrter? Hatte er sich nicht verirrt von den Wegen, die ihm in seiner Jugend gewiesen worden waren?

Mein Sehnen für und fuer:
Näher, mein Gott, zu dir!

Das Kerzenlicht flackerte und beschien das Gesicht der jungen Sängerin, welche sich alle Sorgen vom Herzen zu singen schien. Wo hatte er nur den Gesang schon gehört? Wie im Traume kam ihm da sein Vater in Erinnerung, welchen sie, von einem fallenden Banne erschlagen, heimbrachten; er sah seine Mutter am Sterbelager sitzen, seine Hand in der ihrigen halten und hörte sie sein Lieblingslied singen. Und abermals hörte er Gesang; seine liebliche junge Schwester lag starr auf weißen Blumen gebettet. Abermals kam der Gesang von den Lippen seiner Mutter. Würde sie auch das Lied aufstimmen, wenn sie den Brief zu Gesicht bekäme, den er heute Nacht geschrieben? Sollte er den Kampf mit dem Leben noch einmal aufnehmen? Da klangen die schönen Worte an sein Ohr:

Ist dann die Nacht vorbei,
Leuchtet die Sonn'
Weiß ich mich dir auf's neu'
Vor deinem Thron.

Die Flasche entglitt unbemerkt seiner Hand, fiel zu Boden und zerbrach. Ein Mann schluchzte, kniete nieder und betete — gerettet.

Gegen die Beleidigung des Papstes durch radikale Blätter wird Einspruch erhoben.

In der letzten Zeit haben die Angriffe auf die Person des Papstes in Rom so zugenommen gehabt, daß sich der konservative Sanbini veranlaßt sah, in der italienischen Kammer den Ministerpräsidenten darüber zu interpellieren, was er gegen diese ununterbrochenen Schmähungen der antiklerikalen Presse, speziell des sozialistischen Wochenschriftes „Uomo“ tun wolle. Die katholischen Blätter Italiens haben eine Protestation organisiert, die gegen jede Beleidigung, die dem Papste zu Teil wird, Einspruch erhebt und sie als eine Verletzung des Garantiegesetzes kennzeichnet, das die Unverletzlichkeit des Papstes garantiert.

Am 2. März veröffentlichte dann die „Civiltà Cattolica“ einen sehr bedeutsamen Artikel über die juristische Seite der Frage. Der Artikel ist betitelt: „Das Garantiegesetz und die Beleidigungen des Papstes.“ Er protestiert dagegen, daß Straffreiheit jene genießen, welche den Papst beleidigen und das trotz des Textes des Artikels des Garantiegesetzes.

